Erscheint: Täglich früh 7 Uhr in Dresden.
Inserate werden angenommen: bis Abends 6, **Sonntags:** bis Mittags 12 Uhr **Marienstraße 13;** in Neustadt: bis Abends 5 Uhr Buchdruckerei von Joh. Päßler, **gr. Klostergasse 5.**
Auflage: 20,000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Ngr. bei unentgeldlicher Lieferung in's Haus. Durch die Post vierteljährl. 22½ Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr. Unter „Eingesandt" die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Liepsch & Reichardt** in Dresden. Verantwortl. Redacteur: **Julius Reichardt.**

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung auf. 10 Silben kosten 1 Ngr. Auswärtige können die Zahlung auch auf eine Dresdner Firma anweisen. **Exp. d. Dresd. Nachr.**

Nr. 315. Sechszehnter Jahrgang. Mitredacteur: Theodor Drobisch. **Dresden, Sonnabend, 11. November 1871.**

Dresden, 11. November.

— Der bisherige Bergschuldirector zu Zwickau Carl Gustav Kreischer ist zum Professor der Bergbaukunde an der Bergacademie zu Freiberg ernannt worden.

— Die Majore Walther, Commandeur der Festungs-Art.-Abth., Thierbach, Com. d. 1. Bat. d. Inf.-Reg. Nr. 107, Bartky, Com. d. 2. Bat. 5. Inf.-Reg. Nr. 104, Hoch, Com. d. 1. Fuß-Abth. d. Feld-Art.-Reg., Walther, etatmäß. Stabsoffizier d. 1. Ulanen-Reg. Nr. 17, von Lenz, Com. d. 1. Bat. 2. Inf.-Reg. Nr. 102, von Mandelsloh, Com. d. 2. Bat. 7. Inf.-Reg. Nr. 106, sind zu Oberstleutnants ernannt und der Hauptmann Lehmann vom 4. Inf.-Reg. Nr. 103 ist auf Nachsuchen in Disponibilität mit Verleihung des Major-Charakters versetzt worden.

— Ihre königl. Hoh. die Frau Großherzogin von Sachsen-Weimar hat mit Ihren Prinzessinnen-Töchtern Marie und Elisabeth vorgestern Vormittag die hervorragendsten hiesigen Kunstsammlungen besichtigt und Nachmittags in Streblen bei Ihren königl. Hoh. dem Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin das Diner eingenommen. Abends fand zu Ehren der hohen Gäste bei Ihren königl. Maj. in den neuen Sälen der zweiten Etage des Residenzschlosses ein Hofconcert statt, zu dem auch die Herren Gesandten, sowie die Herren Staatsminister und der Minister des königlichen Hauses, sämmtlich mit ihren Frauen Gemahlinnen, geladen waren. Gestern Nachmittag sind die großherzoglichen Herrschaften über Leipzig nach Weimar abgereist. (Dr. J.)

— Nach Wiener Blättern beabsichtigt der Graf Beust alsbald, nachdem er von S. M. dem Kaiser seine Entlassung als k. k. österreichischer Reichskanzler erhalten haben wird, seiner sächsischen Heimath einen Besuch abzustatten. Vorher wollen ihm die deutschen Studenten in Wien, deren Sympathieen für den Grafen Beust hinlänglich bekannt sind, einen Fackelzug bringen. Davon, daß der Graf Beust in Oesterreich einen Gesandtschaftsposten angetragen erhalten oder angenommen habe, hört man übrigens nichts Bestimmtes, und dürfte sonach sein projectirter Aufenthalt in Sachsen und beziehendlich in Dresden voraussichtlich ein länger andauernder werden.

— Nicht uninteressant dürfte es sein, zu erfahren, daß Se. Kgl. Hoheit der Kronprinz Albert im Besitze von 42 Orden bez. Ehrenzeichen sich befindet und daß dies folgende sind: 5 K. Russische: St. Andreas-Orden, St. Alexander-Newsky-Orden, Weißen Adler-Orden, St. Georgs-Orden 2. Cl., St. Annen-Orden 1. Cl. — 3 Vaterländische: Hausorden der Rautenkrone, Militair. St. Heinrichs-Orden, Großkr., Albrechts-Orden, Großkr. — 3 K. Preußische: Schwarzer Adler-Orden m. d. Kette, Rother Adler-Orden 1. Cl., Eisernes Kreuz, Großkr. — 3 K. K. Oesterreichische: Orden vom goldnen Vließ, Maria-Theresien-Orden, Ritterkr., St. Stephans-Orden, Großkr. — 3 Großherzogl. Mecklenburgische: Hausorden der Wendischen Krone, Großkr., Militair-Verdienst-Kreuz 1. und 2. Cl., Mecklenburg-Strelitzer-Tapferkeitskr. — 3 Großherzogl. Badensche: Karl-Friedrichs-Orden, Großkr., Hausorden d. Treue, Ritterkr., Orden v. Zähringer Löwen, Großkr. — 2 K. Bairische: St. Hubertus-Orden, Verdienst-Orden v. heil. Michael, Großkr. — 2 K. Württembergische: Orden d. Krone, Großkr., Militair-Verdienst-Orden, Großkr. — 2 Großherzogl. Hessische: Ludwigs-Orden, Großkr., Militair-Verdienst-Kreuz 1. u. 2. Cl. — 1 K. Französischen: Orden d. Ehrenlegion, Großkr., — 1 K. Portugiesischen: Thurm- u. Schwert-Orden, Großkr. — 1 K. Sicilianischen: St. Ferdinands-Orden, Großkr. — 1 K. Spanischen: Orden Carl III., Großkr. — 1 K. Niederländischen: Löwen-Orden, Großkr. — 1 K. Italienischen: Annunciaten-Orden. — 1 K. Hannoverschen: Guelphen-Orden, Großkr. — 1 K. Belgischen: Leopolds-Orden, Großkr. — 1 Großherzogl. Toscanischen: St. Josephs-Orden. — 1 Großherzogl. Sachsen-Weimarischen: Weißer Falken-Orden, Großkr. — 1 Großherzogl. Oldenburgischen: Haus-Orden, Großkr. — 1 Herzogl. Braunschweigischen: Orden Heinrichs d. Löwen, Großkr. — 1 Herzogl. Nassauischen: Haus-Orden v. goldn. Löwen. — 1 Herzogl. Sachsen-Ernestinischen: Haus-Orden, Großkr. — 1 Churfürstl. Hessischen: Wilhelms-Orden, Großkr. — 1 Fürstl. Schaumburg-Lippischen: Militair-Verdienst-Medaille.

— Die treffliche Pianistin, Fräulein Doris Böhme, hat für heute im Saal des Hotel de Saxe ein Concert veranstaltet, welches einen künstlerischen Genuß in Aussicht stellt. Das Programm wird neben den Leistungen der Concertgeberin selbst, namentlich auch durch die gefällige Mitwirkung zweier hervorragender künstlerischer Persönlichkeiten einen besondern Reiz erhalten. Unsere unvergeßliche Frau Bürde-Ney wird die noch große Zahl ihrer Verehrer durch einige Gesangsvorträge erfreuen und Herr Rudolph Genée wird eine effectvolle Dichtung „Der Strike der Schmiede" vortragen, worin eine gerade gegenwärtig uns bewegende Zeiterscheinung mit tragischer Gewalt behandelt ist.

— Liste der für die IV. Quartalsitzung des Bezirksgeschwornengerichts ausgeloosten Geschwornen. Die Herren: Kupferschmiedemeister Eckardt in Dresden, Erbrichter Henker in Wertheisdorf, Kaufmann W. F. Richter in Frauenstein, Kammergutspachter Kopp in Pratzschwitz, Rittergutsbesitzer und Friedensrichter Leukhold in Lommitzsch, Privatmann Kräger in Dresden, Erbgerichtsbesitzer und Ortsrichter Hager in Hinterhermsdorf, Rentier Ibienemann in Kötzschenbroda, Dr. Götze in Laubegast, Privatmann Koosen in Dresden, Kaufmann Grohmann jun. in Frauenstein, Gutsbesitzer Fehre in Kesselsdorf, Privatmann Koch in Dresden, Baumeister Lehnert in Leschwitz, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Freiherr von Kapherr in Prohlis, Director (der Gußstahlfabrik) Grahl in Döhlen, Privatmann Bürger in Dresden, Oberleutnant und Rittergutsbesitzer von Schönberg in Reichstädt, Kaufmann Klippgen in Dresden, Rathmann Nietzel in Sayda, Gutsbesitzer und Friedensrichter Haase in Börnersdorf, Rittergutsbesitzer Roßberg in Zschaitzen, Gutsbesitzer Wend in Niedergohlis, Hausbesitzer Hauschild in Streblen, Grundstücksbesitzer Semmelrath in Streblen, Kaufmann Hasse in Schandau, Canzleigutsbesitzer Kreller in Obergruna, Hofmarschall von Globig in Frauenhain, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Jekermann in Bordorf und Gutsbesitzer Küchenmeister in Naundorf. Hilfsgeschworne. Die Herren: Seifensiedermeister Mann, Tischlermeister Liebicher, Zimmermeister Zocher, Kaufmann Roßner, Schlossermeister Richter, Kaufmann Opitz, Kaufmann Voigt, Verlagsbuchhändler Kuntze, Apotheker Crusius, Hofsattlermeister Kretzschmar, Kaufmann und Tapetenfabrikant Hoffe und Hofbuchdrucker Meinhold, sämmtlich in Dresden.

— Vergangene Mittwoch beehrte S. K. Hoheit der Prinz Georg, die Gemälde-Ausstellung auf der Brühlschen Terrasse mit einem längeren Besuch.

— Heute Nachmittag um 2 Uhr geschieht vom Trauerhause, Mathildenstraße Nr. 16 aus, die Beerdigung des am Typhus gestorbenen Literaten Dr. Wolff, bekannt auch unter dem Namen Westerfort. Sein Grab findet der Verstorbene nach vielfachen Wandlungen des Lebens auf dem katholischen Friedhof in der Friedrichstadt.

— Gestern Mittag 1 Uhr erfolgte der Transport der Leiche des im hiesigen Garnison-Lazareth verstorbenen Seconde-Leutnants Zeckel vom Pionnier-Bataillon nach dem Leipziger Bahnhofe, um von da per Bahn nach Meißen gefahren zu werden, wo dieselbe im Laufe des Nachmittags dem Schooße der Erde übergeben werden sollte.

— Die Ziehung der III. Serie der König Wilhelm-Lotterie ist auf den 27., 28. und 29. December cr. festgesetzt.

— Auf der prachtvoll gelegenen Victoriahöhe bei Loschwitz, von wo aus man bei jetzigen sonnigen Herbsttagen ein so herrliches Panorama genießt, wird heute Nachmittag Herr Stabstrompeter Böhme mit dem Artillerie-Musikchor ein Concert geben.

— Herrn Rudolf Mosse's Annoncen-Agentur, dessen Firma wohl nun zu den populärsten Deutschlands gehört, hat in Leipzig seine zwölfte Niederlassung errichtet.

— Die Mitglieder des Leipziger Verpflegungs-Comitees sind vorgestern durch Verleihung eines Erinnerungskreuzes geehrt worden. Dasselbe war von folgendem Schreiben der königlichen Kreisdirection begleitet: „Se. Majestät der König haben Ihnen mit Rücksicht auf Ihre während des beendigten Krieges in verschiedenen Richtungen an den Tag gelegten, auf Linderung der durch den Krieg hervorgerufenen Leiden und Nothstände gerichtete Thätigkeit als Zeichen dankbarer Anerkennung das Erinnerungskreuz für die Jahre 1870/71 zu verleihen geruht." Das stark vergoldete Kreuz ist ganz gleich dem bekannten Sidonien-Ordenskreuz und wird am grünweißen seidenen Bande getragen.

— Für die Uebernahme des IV. deutschen Turnfestes in Wenn haben sich auch die einflußreichsten Persönlichkeiten daselbst unter gewissen Bedingungen ausgesprochen. So sehr wir dies Erbieten an sich zu schätzen wissen, so wünschten wir doch und mit uns gewiß Tausende, daß ein der Mehrzahl wenig entlegenerer Ort als Festort ausfindig gemacht würde. Denn wohl die große Masse der Turner — meist jüngere, noch nicht selbstständige Leute — hat weder die erforderliche Zeit zu der weiten Reise, noch ist selbige in der glücklichen Lage, die hohen Reisespesen aufbringen zu können. Es wäre vielleicht gerathen, wenn von den hierfür sich interessirenden deutschen Turnvereinen an den deutschen Turnausschuß eine bezügliche Bitte gerichtet würde.

— Rudolph Genée schloß den Cyclus seiner dramatischen Vorlesungen am Mittwoch mit dem „Sommernachtstraum". Wir haben, offen gestanden, früher weder bei der Lectüre, noch bei der Aufführung dieses Werkes den reinen, ungetrübten Genuß an der Dichtung so vollständig empfunden, wie bei Genée's Vortrage. Aber auch in keinem anderen seiner Vorträge ist uns das blendende Talent Genée's, durch kunstgerechte Verwendung seiner reichen Stimmmittel die mannichfachsten Gestalten und Charactere vor unserem geistigen Auge zu verkörpern und bis ins kleinste Detail zu individualisiren, so deutlich und überraschend hervorgetreten, wie in diesem. Neben der mit äußerster Zartheit vorgetragenen Poesie der Elfenscenen kam die greteske Komik der Handwerker zu einem Ausdruck, daß man in der That jeden dieser komischen Gesellen vor sich zu sehen glaubte. Das Publikum, welches den Meinhold'schen Saal wieder bis auf den letzten Platz füllte, folgte dem Vortrag in jener behaglich heiteren Stimmung, die nur eine wahre Kunstleistung hervorzubringen vermag. Bei der Aufführung von Pyramus und Thisbe aber steigerte sich die Heiterkeit oft bis zum schallenden Gelächter. Mit reichem Applaus beantwortete das Publikum die einfachen Abschiedsworte Genée's, der diesmal mit ganz besonderer Genugthuung auf seine Erfolge in Dresden zurückblicken darf.

— Das mit Neujahr 1872 in Kraft tretende neue Maaß- und Gewichts-System ist für das Geschäftsleben von so großer Bedeutung, daß es jedem Geschäftstreibenden, der dieses System noch nicht kennt, unerläßliche Aufgabe ist, sich damit bekannt zu machen. Zu diesem Behufe erklärt sich Herr Schuldirector O. Göhler, Alaunstraße 26, bereit, für Geschäftsleute der Antonstadt in nächster Zeit eine Reihe von unentgeldlichen Vorträgen zu halten. Dieselben finden Dienstags und Freitags Abends von 8—9 Uhr im Lehrzimmer C. der Schulanstalt statt. Beginn: Freitag den 17. Nov. a. c.

— Unsere Neustadt ist seit Kurzem um ein neues Stadtviertel reicher geworden, das seiner Bescheidenheit wegen unbedingt die Beachtung des Publikums verdient. Wir meinen die Hauptstraße Nr. 11 im Posthofe, Halle 8, unter der Firma M. Schmaler, früherer Zögling der Dresdner Taubstummen-Anstalt, entstandene lithographische Fabrik und Prägeanstalt, welche unter Beihilfe einer tüchtigen und bewährten Kraft Vorzügliches in ihrem Genre liefert.

— Die Jagd auf Winterröcke in öffentlichen Wirthschaften und Vergnügungslocalen seiten einer gewissen Seite von Industrieritern, die Bedarf nach einem solchen Möbel haben, aber das zum Ankauf desselben erforderliche Geld entweder nicht besitzen, oder wenigstens nicht ausgeben wollen, nimmt noch immer hier kein Ende. So ist abermals dem Wirthe einer Restauration auf der Carusstraße am Abende des 6. November der Winterüberzieher von der Wand weg, wo er an einem Kleiderrechen gehangen, spurlos entwendet worden.

— Wie wir in unserer gestrigen Nummer berichteten, hatte an der letztvergangenen Mittwoch ein dreister Dieb aus einem Gasthofe in Meißen ein Pferd sammt Wagen gestohlen und damit das Weite gesucht. Hierauf bezüglich theilt man uns mit, daß Wagen und Pferd bereits wieder erlangt worden ist; leider soll es aber bis jetzt nicht gelungen sein, den Dieb zu ermitteln.

— Auf der Breitestraße erregte vorgestern Nachmittag ein Mann Aufsehen, der, wie uns schien, betrunken war, und, weil er in einer dortigen Wirthschaft deshalb keine weiteren Spirituosen verabreicht erhalten, laut raisonnirte, von Frankreich viel kauderwelschte, und mit den Franzosen drohte. Ein dazu gekommener Beamter machte dem Scandale endlich dadurch ein Ende, daß er den Trunkenbold mit sich fortnahm.

— Die strikenden Arbeiter der Chemnitzer Maschinenfabriken scheinen sich, wie das „Gh. Tgbl." vom 9. d. berichtet, zur Wiederaufnahme der Arbeit entschließen zu wollen. Nachdem am gestrigen Tage gegen 1500 der Strikenden in verschiedene Fabriken zurückgekehrt sind, haben heute weitere 200 die Arbeit wieder aufgenommen. Es konnten daher bereits einzelne minder größere Fabriketablissements mit der vollen Zahl der früheren Kräfte in Thätigkeit gesetzt werden. Man erwartet überhaupt in nicht zu ferner Zeit eine dem friedlichen Ausgang des Strikes günstige Wendung.

— Leipzig. Am 7. November hat sich die „Leipziger Vereinsbank" mit einem Grundcapital von 7 Millionen Thalern, welches auf 15 Millionen erhöht werden kann, constituirt. Zu Mitgliedern der Vereinsbank wurden die angesehensten Namen und Bankhäuser gewählt, die aus der in dieser Nummer abgedruckten Gründungs-Anzeige ersichtlich sind.

— In Grünhainichen brannten am 6. d. das Schmidt'sche Gut und drei Wohnhäuser nieder, wodurch 11 Familien obdachlos geworden sind, gleichzeitig ist dabei leider auch ein 5jähriger Knabe mit verbrannt. — Am 4. November wurde eine dem Bürgermeister Schmidt in Geringswalde gehörige Scheune sammt den darin aufbewahrten Getreidevorräthen und Wirthschaftsgeräthen durch Feuer vernichtet. — Am 6. ist in Gäwernitz bei Meißen die 22jährige Dienstmagd Arnold aus Niederlähre in der dortigen Kiesgrube von einer herabstürzenden Wand verschüttet und todt hervorgezogen worden.

— Zu Kriischendorf im Amtsbezirke Schönfeld feierte neulich das Schmiedel'sche Ehepaar den Tag der goldenen Hochzeit. Der Jubilar verwaltet seit länger denn zwanzig Jahren das Amt als Wächter mit aller Pünktlichkeit und Treue und so ergab sich eine schöne ländliche Scene, indem das Jubelpaar unter Musik und zwei Vorreitern nach dem Gemeindehause gebracht wurde. Nach einer Anrede und Festgesang empfingen die glücklichen Alten warme Kleidungsstücke für den Winter und zehn blanke Thaler, welche sich als ein Gnadengeschenk von Sr. Majestät den König erwiesen.

— Seit 1868 hatte der Gewerbeverein zu Großenhain kein Stiftungsfest abgehalten, aber in diesem Jahre ließ sich die allgemeine Stimme nicht beschwichtigen, und am 7. Nov. war Geburtstagsfeier im Saale des Hotel de Saxe. Zu derselben hatte auch der Dresdner Verein eine Gratulationsdeputation abgesendet. „Was der Gewerbverein unter seinem Vorstande Steyer anfängt, das klappt und er weiß es in den Schuß zu bringen," heißt es in Großenhain, und auch das diesmalige Fest gab davon Zeugniß; kein Plätzchen blieb leer. Die Hauptfeier gipfelte sich in einem Festmahle, bei welchem auf den ernst und warm vorgetragenen Königstoast des Herrn Inspector Gretschel zahlreiche ernste und heitere Ansprachen in gebundener und in freier Rede mit Gesang und Musik wechselten, während Herzlichkeit sich nicht ablösen ließ, sich vielmehr schließlich mit ungeheurer Heiterkeit vermählte. Besondere Freude erregte es, diesmal einen 85jährigen Veteran, dem zugleich viele Großenhainer das Dasein verdanken, Herrn Dr. Menz, beim Feste zu sehen und zu hören. Man benützte die Gelegenheit, ihm wiederholt die hohe Achtung auszudrücken, die er sich besonders durch seine Unermüdlichkeit und Aufopferungswilligkeit erworben hat. Ein Vortrag über die vorsündflutliche Gewerbsthätigkeit veranlaßte eine längere Auseinandersetzung darüber, welches das älteste Gewerbe (Schneiderei) und ob der Frack als vorsündflutliches Bekleidungsstück anzuziehen sei. Bis zum frühen Morgen hielt ein Ball die Festtheilnehmer vereint und Jeder ging mit dem Bekenntniß heim: „Dies war eine gelungene Feier!"

— Oeffentliche Gerichtssitzung, am 6. November. Die Verhandlung des Einspruchstermins in Privatsachen des Gewerbebankdirectors Carl Reinhard Fröbner wider den hiesigen Rechtsanwalt Dr. jur. Albrecht Wolf und Buchhalter Bernhard Dörne fand gemäß des privatklägerischen Antrags unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Wie wir vernommen, sind beide Privatangeklagte in erster Instanz zu je 5 Thaler Geldbuße verurtheilt worden. Heute waren für Fröbner Adv. Matthaei, für Adv. Dr. Wolf Herr Rechtscandidat Eduard Wolf und für Herrn Dörne dieser selbst erschienen. — Dem Handarbeiter Carl Eduard Wilhelm Wünschmann in Potschappel, welcher wegen Hausfriedensbruch und Widersetzlichkeit schon bestraft worden ist, war für eine Schuld von 7 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf. von Gerichtswegen ein Schwein abgepfändet worden. Als man es nun am 21. Mai d. J. zum Verkauf abholen wollte, fanden der Ortsrichter Willkomm und der Döhlener Gerichtswachtmeister vom grunzenden Borstenvieh im ganzen Gehöfte keine Spur. „Ich hab's verkauft" sagte Wünschmann in aller Seelengemüthlichkeit. Aber der Verräther schläft nicht und von irgend Jemand wurde der gestrengen Polizei in's Ohr geraunt: „Das Schwein ist im Keller." Und siehe da, bei einer neuen Hausuchung fand sich denn auch der erwünschte Braten frisch und gesund vor, das solche Sonnenlicht mit freudigem Grunzen begrüßend. Wünschmann kam dieses Versteckenspiel etwas theuer zu stehen. 14 Tage Gefängniß dictirte der gestrenge Richter zu Döhlen dem ehemaligen Schweinebesitzer wegen Hinterziehung der Hälfte. Das war aber Wünschmann zu viel, daher Vollstreckung, Einspruch, Antrag der Staatsanwaltschaft (St.-A. Dr. Francke) auf Bestätigung und demgemäßes Erkenntniß des Richtercollegiums. — In einer Gastwirthschaft zu Potschappel saßen, aßen und tranken der Oeconom Carl August Schartmesser aus Niedersaßlitz und der Bergarbeiter Carl August Wiegand aus Döhlen. Letzteren, der nur einen naturwüchsigen Knüttel als